



Mit dem Team zum Erfolg

Marcel Fässler schrieb Schweizer Rennsportgeschichte mit zwei Le-Mans-Siegen und einem WM-Titel. Die ai kürte ihn zum «Automann des Jahres».



Marcel und «sein» Team:



Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich, Teamchef Reinhold Joest



Audi-Teammanager Ralf Jüttner bestimmt die Renntaktik



Mit dem Audi R18 e-tron quattro feierte Fässler historische Triumphe



Benoît Treluyer, André Lotterer, Marcel (v.l.)



Renningenieurin Leena Gade



Mutter Lisbeth sorgt für moralischen Support



Fanclubpräsident Thomas Uhr, zugleich Fässlers Trainingspartner



Fässler-Familie mit Ehefrau Isabel und den vier Töchtern



Physiotherapeut und Fitnesstrainer Othmar Keller



Marcel Fässler feiert den Le-Mans-Sieg 2013 im Kreis der für ihn schraubenden Audi-Mechaniker

Text | Herbie Schmidt
Fotos | R. Meinert, Audi, privat

Endlich bekommt Marcel Fässler, was er verdient hat», fasste Laudator Othmar Welti zusammen, was viele Motorsportexperten schon lange dachten. Der 36-jährige Innerschweizer holte für Audi zwei Siege bei den 24 Stunden von Le Mans – die ersten Gesamtsiege eines Schweizer überhaupt. Ende 2012 fuhr

Fässler zudem den Weltmeistertitel der WEC ein. Damit war er für die ai-Redaktion klar der «Automann des Jahres». Auf die Siegerpokale kann der Vater von vier Kindern wahrlich stolz sein. Doch bezieht er sein Team in alle Erfolge stets mit ein. Bei der Preisübergabe dankte Marcel Fässler zu allererst seinen Audi-Stallgefährten André Lotterer und Benoît Treluyer sowie seinen treuen Helfern und Begleitern.

Laut Othmar Welti, 1999 Fässlers Renningenieur im Bermani-Team, ist es gerade Fässlers zurückhaltende Art, die dem Einsiedler entscheidende Vorteile bringt: «Er wiegt seine Gegner auf der Piste in Sicherheit, um sie dann in Grund und Boden zu fahren. Das galt selbst für seine Stallgefährten.» Fässler wurde damals überraschend Vizemeister und stieg für vier Jahre als Mercedes-Werkspilot in die DTM ein, wo

er drei Siege holte und für zwei DTM-Jahre zu Opel wechselte. Ab 2006 konzentrierte sich Fässler auf Langstreckenrennen, wo er nach Achtungserfolgen im Team Swiss Spirit und im Corvette-Werksteam von Audi verpflichtet wurde. Der Innerschweizer enttäuschte die Ingolstädter nicht – und soeben wurde der Vertrag des frischgebackenen Weltmeisters für 2013 verlängert. Fortsetzung nicht ausgeschlossen.